



LANDESVEREINIGUNG
BAUWIRTSCHAFT
B A Y E R N

LAGEBERICHT

DER BAYERISCHEN BAU- UND AUSBAUWIRTSCHAFT

FRÜHJAHR
2014

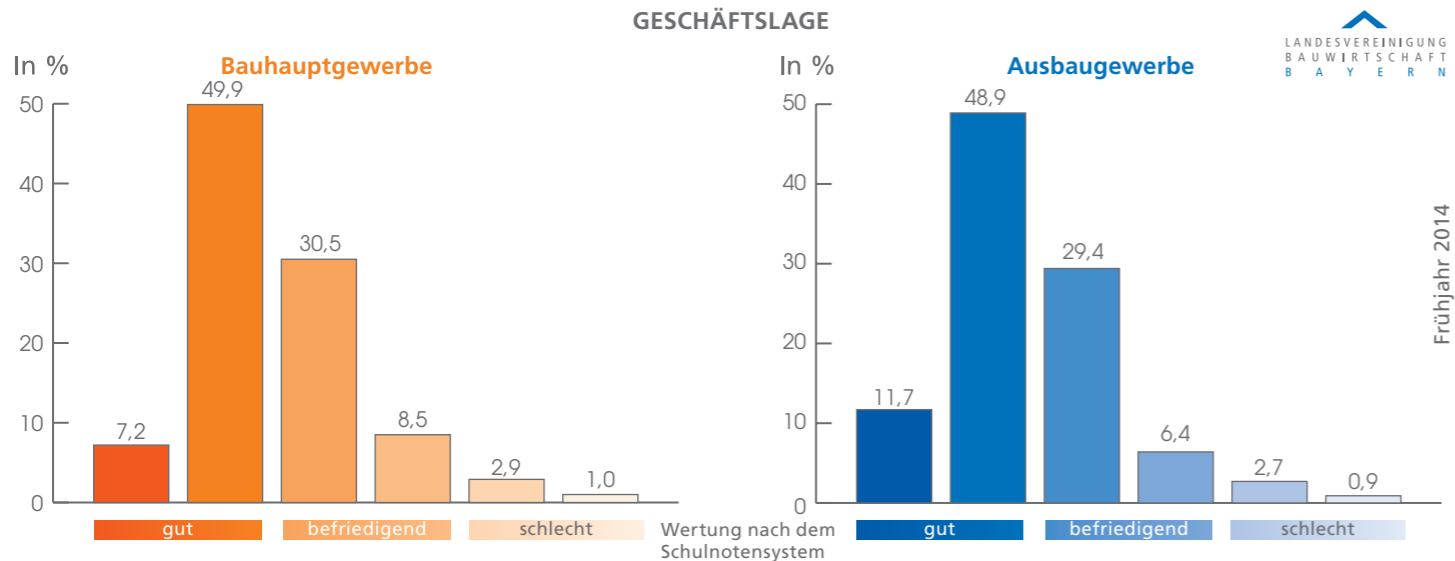
Die Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern – Das bayerische Bau- und Ausbauhandwerk vereint rund 35.000 Betriebe mit 330.000 Beschäftigten unter einem Dach. Der Lagebericht gibt die Ergebnisse der halbjährlichen Konjunkturumfrage wieder, an der sich in diesem Frühjahr 2.500 Betriebe beteiligten.

AKTUELLE LAGE / 6-MONATSRÜCKBLICK

GESCHÄFTSLAGE

Die Geschäftslage der bayerischen Bau- und Ausbaubetriebe ist in diesem Frühjahr überwiegend zufriedenstellend bis gut. Nur 4% der Betriebe sind mit der Lage

unzufrieden. Damit zeichnet sich ab, dass sich der Aufschwung im bayerischen Bau- und Ausbaugewerbe fortsetzt.

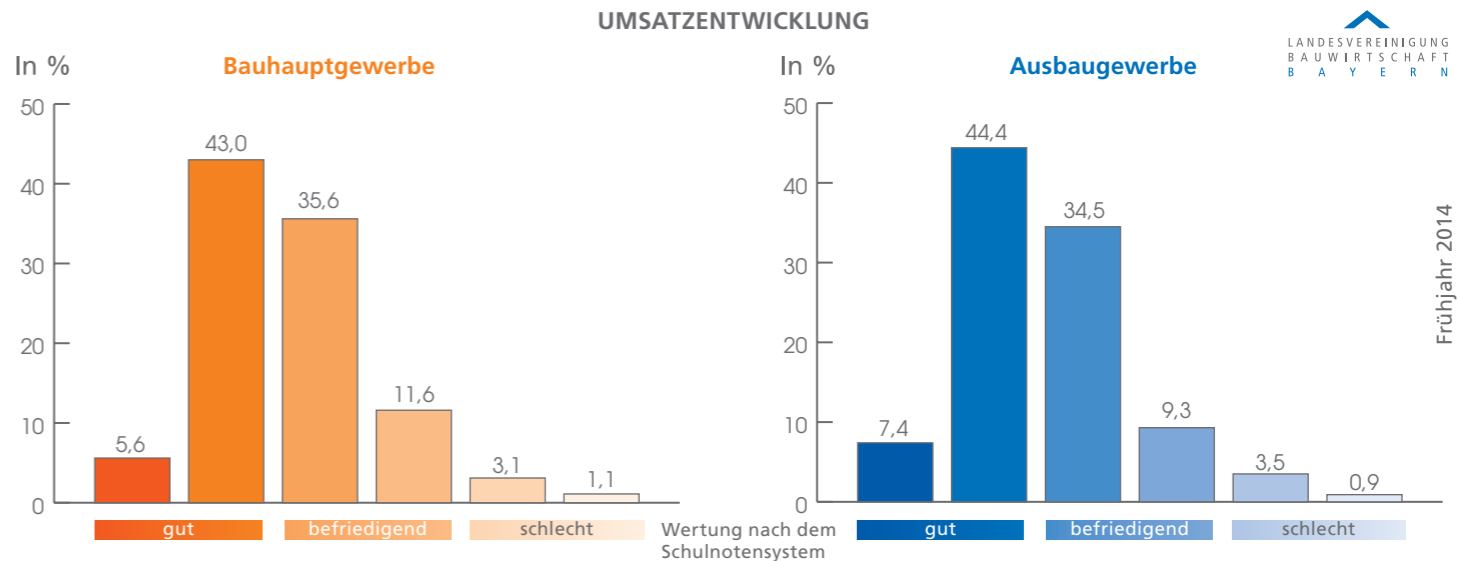


UMSATZENTWICKLUNG

Aufgrund der deutlich überdurchschnittlichen Umsätze in den Monaten Oktober bis Dezember 2013 konnte im Baugewerbe trotz des schwachen Jahresstarts im vergangenen Jahr ein Umsatzplus im Vorjahresvergleich von 8,7% erreicht werden. Die aktuellen Einschätzungen der Bau- und Ausbaubetriebe deuten auf eine Fortsetzung dieser positiven Konjunktorentwicklung hin.

So entwickelten sich die Umsätze dank der guten Nachfrage und des weitgehend ausgebliebenen Winters bei 52% der Ausbau- und 49% der Baubetriebe gut bis sehr gut. Dies sind bei den Baubetrieben rund 6% und bei den Ausbaubetrieben rund 13% mehr positive Einschätzungen als vor einem Jahr.

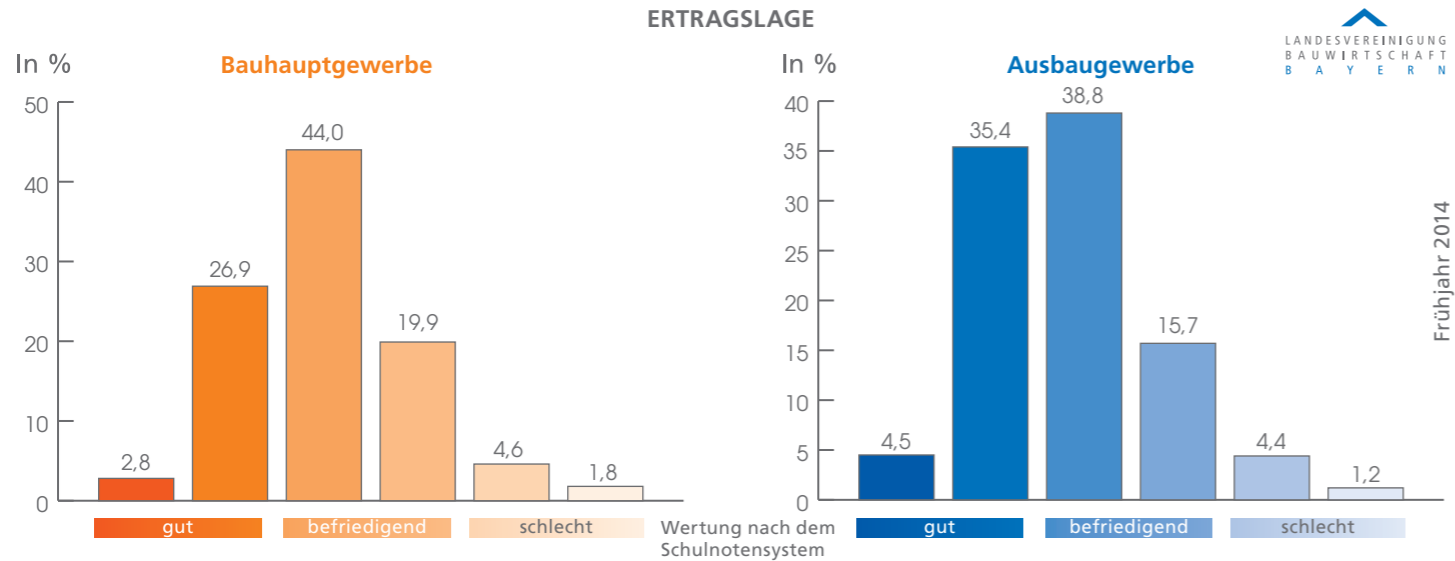
47% der Bau- und 44% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende oder befriedigende Umsätze. Die Zahl der Unternehmen mit einer schlechten Umsatzlage fiel auf unter 5%.



ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage hat sich demgegenüber vor allem im Bauhauptgewerbe nur leicht verbessert. 40% der Ausbaubetriebe (Vorjahr: 32%) und 30% der Baubetriebe (Vorjahr: 29%) bewerten in diesem Frühjahr ihre Ertragslage mit „gut“.

Rund zwei Drittel der Bau- und 55% der Ausbaubetriebe realisieren ausreichende bis zufrieden stellende Erträge. Jeweils 6% der Unternehmen gaben an, gegenwärtig schlechte oder sehr schlechte Erträge zu erzielen.



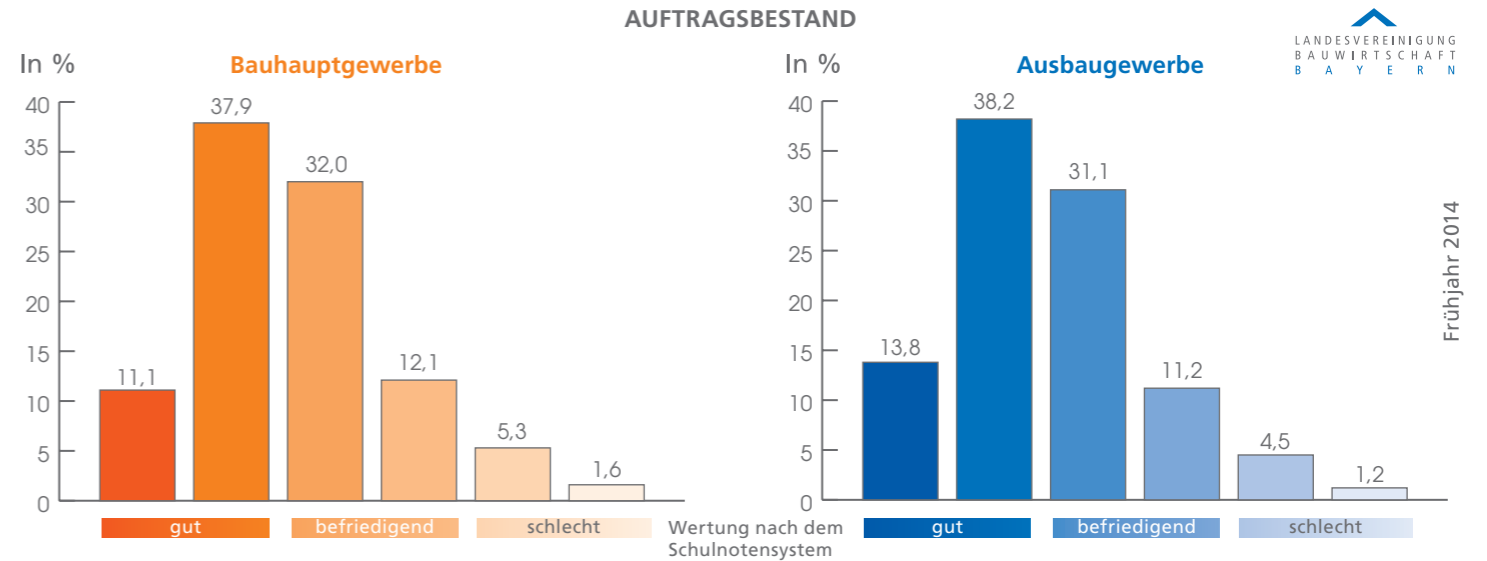
AUFTRAGSBESTAND

Die Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen bewegte sich in den zurückliegenden Monaten auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

schlechte Auftragslage klagen, ist allerdings mit 7% im Vorjahresvergleich (4%) angestiegen, im Ausbaugewerbe blieb diese Zahl gleich (6%).

Rund die Hälfte der Bau- und Ausbaubetriebe haben derzeit gut bis sehr gut gefüllte Auftragsbücher. Etwas mehr als 40% der Betriebe sind mit ihrem Auftragsbestand zufrieden bzw. bezeichnen ihn als ausreichend. Die Zahl der Baubetriebe, die über eine schlechte oder sehr

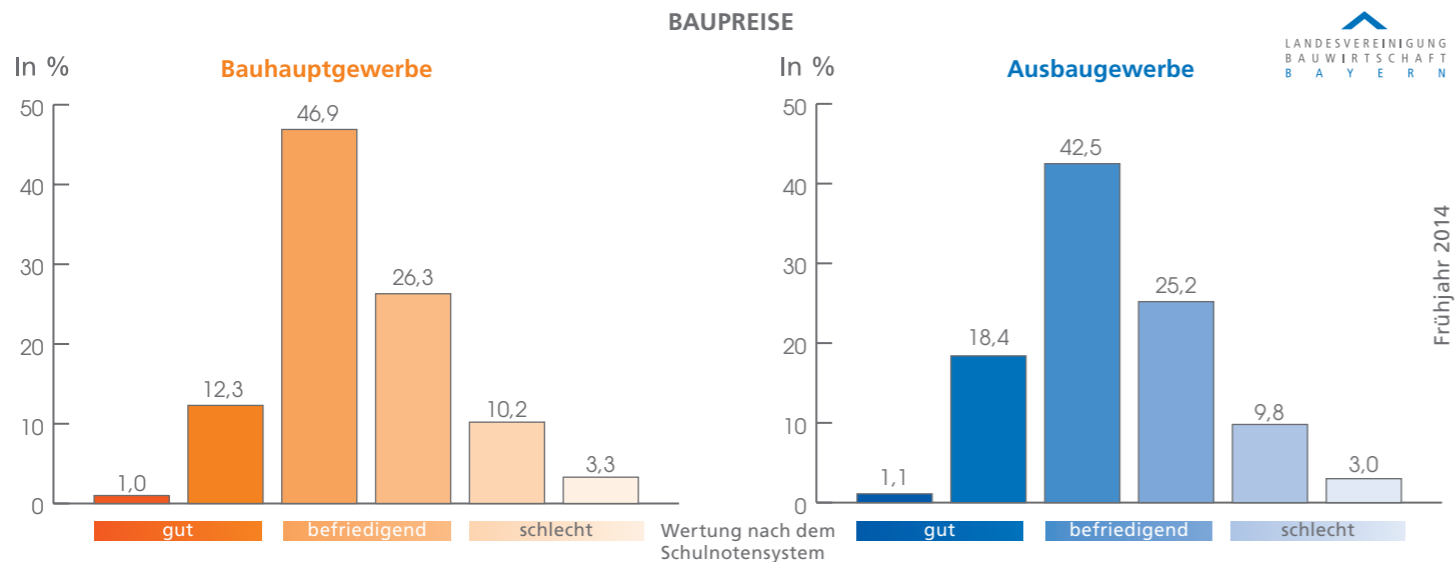
Der durchschnittliche Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe ist vergleichsweise hoch. Er ist auf 9,9 Wochen (Vorjahr: 9,7 Wochen) gestiegen. Der Auftragsbestand im Ausbaugewerbe beträgt durchschnittlich 9,1 Wochen (Vorjahr: 8,5 Wochen).



BAUPREISE

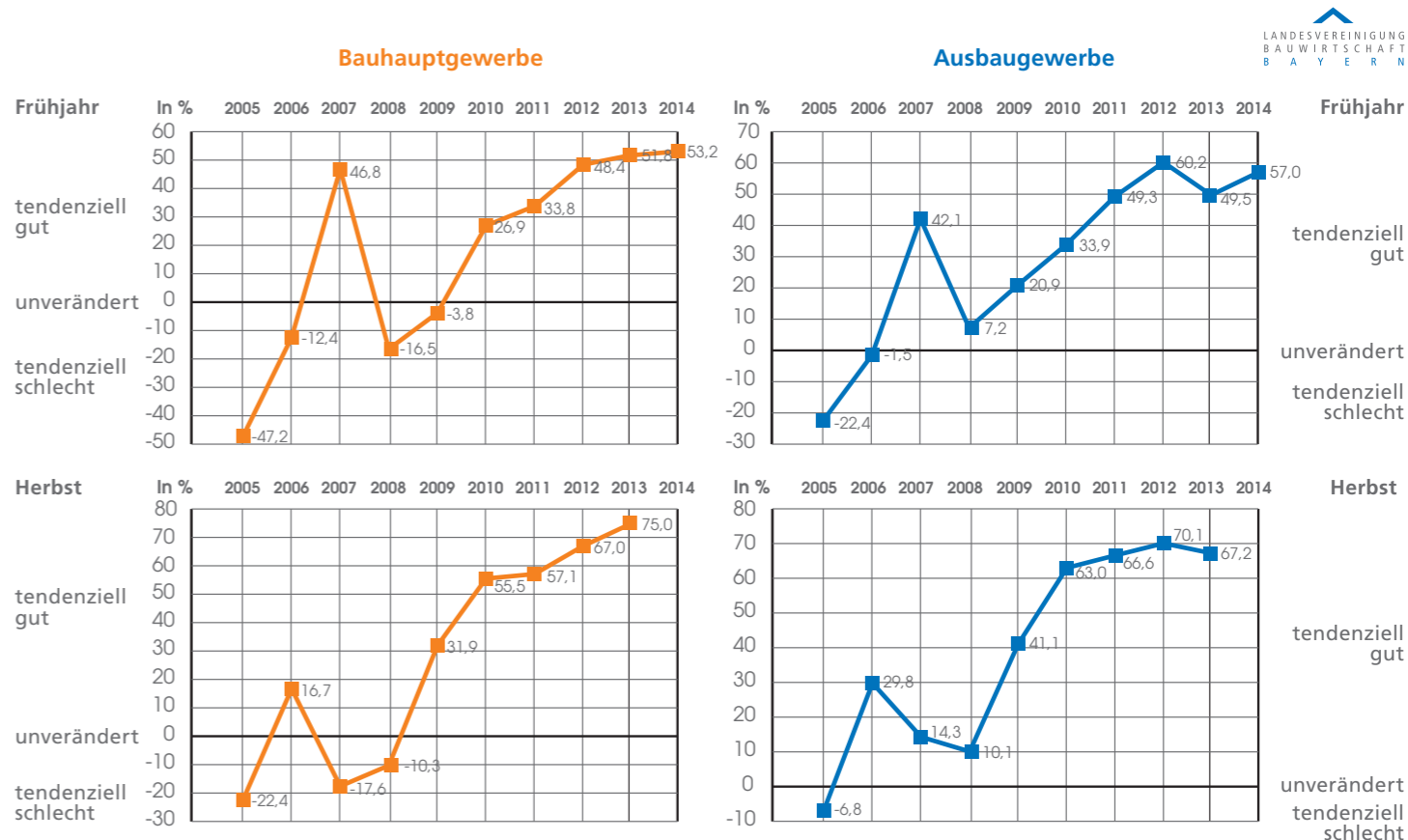
Die Einschätzung der Baupreientwicklung durch die Betriebe hat sich im Vorjahresvergleich kaum verändert. Wie im vergangenen Frühjahr erzielten mehr als 85% befriedigende bis gute Baupreise.

Die Zahl der Ausbaubetriebe mit unauskömmlichen Preisen sank von 16% im Frühjahr 2013 auf jetzt 13%. Bei den Baubetrieben klagten derzeit 14% (Frühjahr 2013: 17%) über sehr schlechte bzw. unauskömmliche Preise.



ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSLAGE: VERGLEICH DER UMFRAGEERGEBNISSE VON 2005 - 2014

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Bau- und Ausbaugewerbes werden jeweils die Frühjahrs- und Herbstwerte der aufeinanderfolgenden Jahre miteinander verglichen.



6-MONATS-TREND

GESCHÄFTSLAGE UND UMSATZENTWICKLUNG

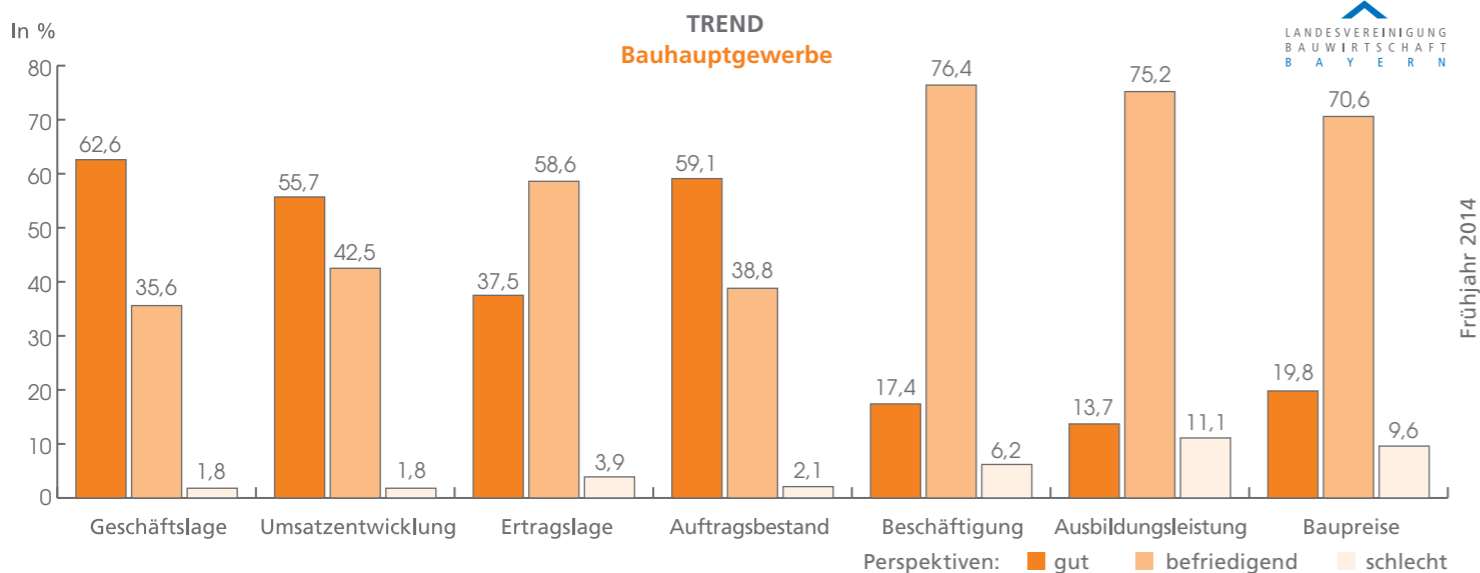
Das Baugewerbe ist für das kommende Halbjahr so optimistisch wie noch nie seit Beginn der Konjunkturumfragen im Frühjahr 2005. 63% (Frühjahr 2013: 59%) erwarten eine gute Geschäftslage und 56% (Frühjahr 2013: 55%) eine gute Umsatzentwicklung. 36% der Befragten (Frühjahr 2013: 39%) erwarten für ihren Betrieb eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und 43% (Frühjahr 2013: 44%) eine ebensolche Umsatzentwicklung. Nicht einmal 2% der Unternehmen erwarten für das kommende Halbjahr eine eher schlechte Umsatzentwicklung.

Im Ausbaugewerbe ist das Bild ähnlich. 62% (Vorjahr: 56%) erwarten für das kommende Halbjahr eine gute bis sehr gute Geschäftslage. 37% der Betriebe erwarten eine befriedigende oder zumindest ausreichende Entwicklung ihrer Geschäftslage und nur zwei von hundert Betrieben sind pessimistisch.

Mit 56% sind die optimistischen Frühjahrserwartungen der Ausbaubetriebe an die Umsatzentwicklung (gute bis sehr gute Umsätze) gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 4 Prozentpunkte gestiegen. 42% der Betriebe rechnen mit zumindest ausreichenden bis zufrieden stellenden Umsätzen.

ERTRAGSLAGE, AUFTRAGSBESTAND UND BAUPREISE

Die Erwartungen an die **Ertragslage** zeigen sich im Ausbaugewerbe deutlich verbessert. Erhofften sich vor einem Jahr nur



lediglich 36% der Betriebe gute Erträge für das kommende Halbjahr, so sind dies in diesem Frühjahr 46%.

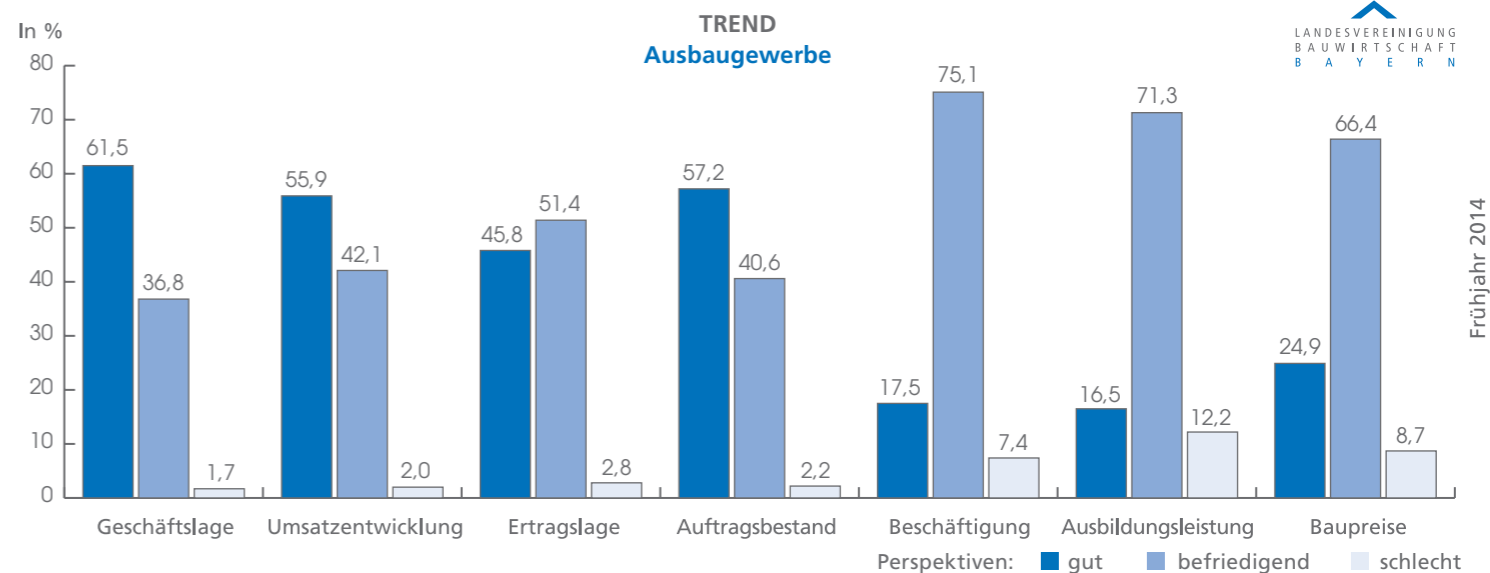
Im Bauhauptgewerbe sind die Betriebe dagegen deutlich skeptischer. Wie im Vorjahr erwartet nur ein gutes Drittel der Baubetriebe gute Erträge. Die Zahl der pessimistischen Erwartungen beträgt im Bauhauptgewerbe unverändert 4% und liegt im Ausbaugewerbe mit 3% ebenfalls auf dem Vorjahresniveau.

Mit 59% der Bau- und 51% der Ausbaubetriebe geht die Mehrheit der befragten Unternehmen von einer ausreichenden bis zufrieden stellenden Ertragslage in den nächsten Monaten aus.

Die Erwartungen an die **Nachfrageentwicklung** sind sehr hoch. Rund 59% der Betriebe des Bauhauptgewerbes und 57% der

Ausbauunternehmen erwarten in den kommenden Monaten eine gute bis sehr gute Nachfrage nach Bau- und Ausbauleistungen. Die positiven Einschätzungen sind damit sowohl im Bau- als auch im Ausbaugewerbe noch etwas besser als vor einem Jahr. Pessimistisch sind nur 2% der Betriebe.

Bei der **Baupreisentwicklung** wird im Bauhauptgewerbe dagegen eine leichte Verschlechterung erwartet. Zwar erwarten wie schon in den vergangenen beiden Frühjahren rund 70% der **Baubetriebe** in den kommenden Monaten ausreichende bis zufrieden stellende Baupreise. Aber nur noch 20% (Frühjahr 2013: 23%) der Baubetriebe erwarten, dass sie gute Baupreise für ihre Leistungen realisieren werden. Die Zahl der Betriebe, die schlechte bzw. unauskömmliche Baupreise für ihre Leistungen erwarten, hat sich von 7% im Frühjahr 2013 auf jetzt 10% erhöht.



Dagegen wird die Baupreisentwicklung bei den **Ausbaubetrieben** deutlich besser als vor Jahresfrist beurteilt. 25% der Ausbaubetriebe (gegenüber lediglich 18% im Frühjahr 2013) hoffen nun auf eine gute Baupreisentwicklung. Wie schon im Vorjahr erwarten zwei Drittel der Betriebe ausreichende bis zufriedene stellende Preise. Die Zahl der Ausbauunternehmen, die mit schlechten bis sehr schlechten Preisen rechnen, hat sich von 14% im Vorjahr auf jetzt 9% verringert.

BESCHÄFTIGUNG UND AUSBILDUNG

Der Fachkräftemangel ist deutlich spürbar. Trotz großem **Personalbedarf** rechnen die die Bau- und Ausbaubetriebe in den kommenden Monaten nur mit einem leichten Personalzuwachs.

Nur rund 6% der Bau- und 7% der Ausbaubetriebe wollen Personal abbauen. Dagegen gaben wie im Vorjahr 17% der Betriebe an, ihre Beschäftigtenzahl aufstocken zu wollen. Rund drei Viertel der Betriebe wollen diese stabil halten.

Obwohl die **Ausbildungsbereitschaft** bei vielen Betrieben hoch ist, rechnet eine größere Zahl der Baubetriebe als noch vor einem Jahr mit einer sinkenden Lehrlingszahl. Der Nachwuchsmangel wird immer spürbarer. Rechneten noch vor einem Jahr 19% der Baubetriebe mit steigenden Ausbildungszahlen, sind dies nun nur noch 14%. Dagegen hat sich die Zahl der Baubetriebe, die mit einer sinkenden Lehrlingszahl rechnet, von 9% auf 11% erhöht. Damit hält sich, wie auch im Ausbaugewerbe, die Zahl der Betriebe, die mehr junge Leute ausbilden wollen mit jener, die ihre Ausbildungsleistung verringern, nahezu die Waage.

Die Umfrageergebnisse lassen deshalb sowohl in den **Bauberufen** als auch in den **Ausbauberufen** für 2014 eine gleichbleibende Ausbildungsleistung erwarten.

KOSTENBELASTUNG DER BETRIEBE DURCH EEG-UMLAGE

Die EEG-Umlage zur Finanzierung des Ökostroms nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz ist zum Jahresanfang auf 6,24 Cent je Kilowattstunde Strom gestiegen. Das ist ein Anstieg um 20 Prozent zum Vorjahr.

Auf die Frage, ob sich dieser erneute Anstieg spürbar auf das Betriebsergebnis der Betriebe des Bau- und Ausbaugewerbes auswirken wird, ergibt sich ein differenziertes Bild. 28% der Ausbau – und 21% der Baubetriebe erwarten für ihr Unternehmen negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Dagegen sehen 30% der Ausbau- und 36% der Baubetriebe aus dem Anstieg der Umlage keine negativen Auswirkungen für dieses. Mit über 40% der Bau- und Ausbaubetriebe gab die große Mehrheit der Betriebe jedoch an, die Auswirkungen der weiteren Kostenbelastung durch die EEG-Umlage auf das Betriebsergebnis noch nicht abschätzen zu können.

LANGFRISTIGES FÖRDERPROGRAMM ZUR ENERGETISCHEN GEBÄUDESANIERUNG

40 Prozent des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland entfallen auf den Gebäudebereich. Deshalb steht und fällt der Erfolg der Energiewende auch mit der erfolgreichen energetischen Gebäudesanierung. Allerdings liegt die energetische Gebäudesanierung derzeit weit hinter den Zielen der Bundesregierung zurück. Eine steuerliche Förderung der energetischen Sanierung gibt es aber noch immer nicht. Fast zwei Drittel der Bau- und Ausbaubetriebe wünschen sich deshalb, dass der Freistaat Bayern ein langfristiges Förderprogramm zur energetischen Gebäudesanierung auflegen soll.



Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31
80336 München
Telefon: 089 / 76 79 - 0
Telefax: 089 / 76 85 62
www.lbb-bayern.de
e-mail: info@lbb-bayern.de



**Bayerisches Dachdeckerhandwerk
Landesinnungsverband**
Ehrenbreitsteiner Straße 5
80993 München
Telefon: 089 / 14 34 09 - 0
Telefax: 089 / 14 34 09 - 19
www.dachdecker.net
e-mail: dachdecker@dachdecker.net



**Landesinnungsverband des Bayerischen
Maler- und Lackierhandwerks**
Ungsteiner Straße 27
81539 München
Telefon: 089 / 60 08 76 6 - 30
Telefax: 089 / 60 08 76 6 - 35
www.maler-lackierer-bayern.de
e-mail: info@maler-lackierer-bayern.de



Fachverband Schreinerhandwerk Bayern
Fürstenrieder Straße 250
81377 München
Telefon: 089 / 54 58 28 - 0
Telefax: 089 / 54 58 28 - 27
www.schreiner.de
e-mail: info@schreiner.de



Fachverband Metall Bayern
Lichtenbergstraße 10
85748 Garching
Tel.: 089 / 203 00 77 - 0
Fax: 089 / 203 00 77 - 50
www.fachverband-metall-bayern.de
e-mail: tauber@fachverband-metall-bayern.de



Raumausstatter- und Sattlerinnung Südbayern
Birnauer Straße 16
80809 München
Telefon: 089 / 30 79 79 - 33
Telefax: 089 / 30 79 79 - 35
www.raumausstatter-verband.de
e-mail: info@raumausstatter-verband.de



Landesinnungsverband für das Bayerische Elektrohandwerk
Infanteriestraße 8
80797 München
Telefon: 089 / 12 55 52 - 0
Telefax: 089 / 12 55 52 - 50
www.elektroverband-bayern.de
e-mail: info@elektroverband-bayern.de



Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern
Pfälzer-Wald-Straße 32
81539 München
Telefon: 089 / 54 61 57 - 0
Telefax: 089 / 54 61 57 - 59
www.haustechnikbayern.de
e-mail: info@haustechnikbayern.de



**Landesinnungsverband des Bayerischen
Zimmererhandwerks**
Eisenacher Straße 17
80804 München
Telefon: 089 / 3 60 85 - 0
Telefax: 089 / 3 60 85 - 1 00
www.zimmerer-bayern.com
e-mail: info@zimmerer-bayern.com



**Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Bayern e.V.**
Haus der Landschaft, Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon: 089 / 82 91 45 - 0
Telefax: 089 / 8 34 01 40
www.galabau-bayern.de
e-mail: info@galabau-bayern.de



Landesvereinigung Bauwirtschaft Bayern

c/o Landesverband Bayerischer Bauinnungen
Bavariaring 31, 80336 München

Telefon: 089 / 76 79-0

Telefax: 089 / 76 85 62

www.lvb-bayern.de